



Evangelische
Kirchengemeinde
Wermelskirchen

GemeindeBrief

Juni-August 2013



**450 Jahre
Heidelberger Katechismus** > Seite 3

Gottesdienste im Grünen > Seite 25

Gemeindefeste > Seite 28

Sommerkonzert Posaunenchor > Seite 30



Liebe Leserinnen und Leser!

*was ist Ihr einziger Trost im Leben
und im Sterben?*

*Würden Sie das sofort beantworten können?
Oder finden Sie diese Frage ein wenig zu direkt
und zu fromm?*

*Keine Sorge, es handelt sich hier um die Frage 1 aus dem
Heidelberger Katechismus, der in diesem Jahr seinen
450.sten Geburtstag feiert.*

*Und das finde ich, ist ein Anlass, sich ein wenig damit
auseinander zu setzen!*

*Vielleicht erinnern Sie sich auch noch an Ihre
Konfirmandenzeit?*

*Ich jedenfalls denke mit leichtem Unbehagen daran
zurück, als wir Kinder einige Fragen aus dem Heidelberger
Katechismus auswendig lernen mussten. Und es gab ja
auch noch die Prüfung, wo wir stotternd und vor Aufregung
schwitzend die Antwort auf die Frage 1 des Heidelberger
Katechismus hersagen mussten:*

*„Dass ich mit Leib und Seele im Leben und im Sterben
nicht mir, sondern meinem getreuen Heiland, Jesus
Christus gehöre!“ Was für ein Wort!*

*450 Jahre Heidelberger Katechismus –
Schnee von gestern?!*

*Na ja, aber der Schnee von gestern könnte ja auch das
Trinkwasser von heute sein!*

*Auf den nachfolgenden Seiten unseres Gemeindebriefes
geben wir Ihnen einige Informationen über die Entstehung,
Bedeutung und die Geschichte des Heidelberger
Katechismus.*

*Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!
Ihre Margit Ziesemer*

*Übrigens finden Sie die Fragen des Heidelberger Katechis-
mus auch im Evangelischen Gesangbuch ab der Seite 1330.*

■ IN DIESER AUSGABE

Bin ich ein Reformierter?	3
450 Jahre Heidelberger Katechismus	4
Der Heidelberger Katechismus – heute noch zeitgemäß?	5
450 Jahre Heidelberger Katechismus	6
Indonesischer Anhang zum Heidelberger Katechismus	8
Fragen aus dem alten Heidelberger Katechismus	10
Leben	
Waffelstand 2013	11
Andreas Pumpa - Neuer Kantor	12
Unsere Diakoniestation	13
Neues aus dem Förderkreis für Kirchenmusik e.V.	14
Diakonische Angebote	16
Wen möchten Sie sprechen?	17
Impressum	17
Gottesdienstplan	18
Andere Gottesdienste	20
Hier ist was los	
Predigten zum Herunterladen	21
KirchenKino	22
Sommerzeit	23
Hier bleiben oder verreisen?	23
Gottesdienst mit Trauerinnerung	24
Trauercafé in Hüngrer	24
Gottesdienste im Grünen	25
Senioren ins Internet!	27
Gemeindefest Eipringhausen	28
Kindergartengottesdienst in der Stadtkirche	28
Sommerfest im Nordbezirk	28
Gemeindeerlebnistag in Hüngrer	28
Trödelmarkt im Gemeindehaus Eipringhausen	29
Wir fahren nach Forst	29
Sommerkonzert des Posaunenchores Stadt	30
Neues aus dem Sonntagscafé in Hüngrer	30
Whisky-Tasting in Tente	31
Bibel TV	32
Impulse zum Leben	33
Jubelkonfirmation 2013 in Tente und Burg	33
Sommerfreizeiten 2013	34
Kinderseite	35
Zum guten Schluss	36

Bin ich ein Reformierter?

Muss ja wohl so sein! Wenn man mich fragt, ob ich etwas über meine Beziehung zum Heidelberger Katechismus schreibe.

In meinem Personalausweis steht nur ev., auch auf der Steuerkarte. Was prädestiniert mich also, etwas zum Heidelberger Katechismus zu schreiben? Ach ja, mit den Kerzen auf dem Altar – Entschuldigung: Abendmahlstisch - in der Stadtkirche war ich immer etwas zurückhaltend; auf das goldene Kreuz hätte ich auch verzichten können. Andererseits: Ich liebe die Ostersnachtsfeier, begeistere mich für schöne Kirchen, meditiere gerne Bilder der christlichen Kunst. Bin ich denn nun ein Reformierter?

Ja, es stimmt, in einigen Punkten der Geschichte und der Lehre unserer Kirche fühle ich mich den reformierten Vertretern näher. Da gab es zum Beispiel die Zeit des Dritten Reiches. Nein, die evangelische Kirche befand sich keineswegs geschlossen im Widerstand oder bei den Bekenntniskräften. Und da war es nun ausgerechnet die -zweifelloos missverständene - lutherische Theologie, die mit ihrer Obrigkeitstreue und der Bindung an Blut und Boden dem braunen Gedankengut ein gefährliches Einfallstor bot. Die lutherischen Landeskirchen im Norden und Süden fürchteten die preußischen, bekenntnislosen Unionschristen mehr als die längst dem Braunhemd verfallenen Deutschen Christen. Es waren die reformierten Gemeinden, die sich zuerst zu staatsfreien

Bekenntnissynoden versammelten und so den Weg nach Barmen bereiteten, was von manchen Lutheranern noch bis zum Kriegsende als Verrat am Bekenntnis und dem rechten Glauben verdächtigt wurde.



Aber vielleicht ist das schon zu lange her. Sprechen wir mal lateinisch, bevor es ganz abgeschafft wird: „finitum non capax infinitum“ – d e r Leitspruch reformierter Theologie: Das Begrenzte fasst nicht das Unbegrenzte. Logisch eigentlich. Der kleine Junge am Strand kann mit seinem Eimerchen nicht das Meer ausschöpfen. Eben so wenig kann menschliches Denken und Vorstellen, können unsere Bilder und Dinge die Wirklichkeit Gottes erfassen oder beinhalten. Deswegen können Brot und Kelch beim Abendmahl eben nur Hinweise, Symbole, Erinnerungszeichen sein – aber niemals die ganze Gottheit in mich hineintragen. So kämpfen die Reformierten für das Gott-Sein Gottes und gegen all die banalen Formen der Verkleinerung und Verniedlichung, die wir in unseren Glaubensversuchen

schaffen und brauchen. Gott können wir nicht darstellen oder erfassen, sondern nur loben und preisen.

Zuletzt schließlich der Katechismus selbst: Genial einfach ist der Aufbau, mit dem er daher kommt: 1. Von des Menschen Elend 2. Von des Menschen Erlösung 3. Von der Dankbarkeit – und unter diesem Punkt versammelt sich all das, was wir Menschen als erlöste und befreite tun können und sollen: Vom Gebet bis zu den Geboten – alles Ausdruck menschlicher Dankbarkeit. Schöner kann man christliche Ethik nicht begründen.

Darin bin ich vielleicht ein Reformierter. Und doch habe ich mir einen kleinen Luther ins Haus der Kirche in Lennep gestellt. Als Reformator ist er mir doch der liebste: mit seiner Wortkraft und seiner Fehlbarkeit, seinem bullernden, überschäumenden Glaubenstemperament, mit den unübertroffenen Formulierungen in der Bibelübersetzung und weiteren Zitaten. Es geht doch nichts über seine Lieder!

Haben also die Recht, die sagen: Ist doch alles egal! Schnee von gestern! Bitte nicht. Vielleicht bin ich deswegen ein Reformierter, weil ich nicht will, dass alles egal ist. Jeder in seiner Farbe ist unverzichtbar im bunten Garten der evangelischen Kirche. Wo alles egal ist, wird bald alles grau. Einheitsgrau. Ich glaube fast, da bin ich gerne ein Reformierter!

Hartmut Demski

450 Jahre Heidelberger Katechismus

Es ist der 19. Januar 1461. Friedrich III., auch genannt „Friedrich der Fromme“, setzt in Heidelberg seine Unterschrift unter das Vorwort zu einer Sammlung von 129 Fragen und Antworten zum christlichen Glauben. Mit diesem „Heidelberger Katechismus“ soll eine Zeit der Streitigkeiten zwischen den verschiedenen Strömungen der Reformation in der Kurpfalz ihr Ende finden.

Sechs Jahre zuvor war der „Augsburger Reichs- und Religionsfrieden“ geschlossen worden, mit dem Ziel eines friedlichen Nebeneinander zwischen den Reformatoren und der Katholischen Kirche im Heiligen Römischen Reich. Jeder Landesfürst durfte ab sofort für sein Hoheitsgebiet selbst entscheiden, was geglaubt wird. Bürger, die sich dem nicht anschließen wollten, hatten die Möglichkeit, das Land zu verlassen. Während seiner Bemühungen, diese Vereinbarungen auch in der Kurpfalz umzusetzen, starb Kurfürst Ottheinrich. Sein Nachfolger Friedrich der III. versuchte anschließend vergeblich, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Aussichtslos. Strenge Nachfolger Luthers, Melancthons und reformierte Kräfte rivalisierten heftig an der Uni Heidelberg, aber auch in Regierung und Landeskirche. Unterschiedliche Ansichten, vor allem über das Abendmahl, standen im Weg.

Um Ruhe in die Diskussionen zwischen den Lutheranern und den Anhängern Melancthons zu bringen, beauftragt Friedrich III. ausgewählte Gelehrte,

so etwas wie eine Kirchenordnung zu erstellen. Diese soll dann auch als einheitliche Lehrgrundlage im Herrschaftsgebiet der Kurpfalz dienen. Der Heidelberger Katechismus ist auf den Weg gebracht. Heraus kommt ein ein-



drucksvolles Werk, in dessen Zentrum die persönliche Heilsgewissheit und die Gemeinschaft der Glaubenden durch Jesus Christus steht.

Wer, zum Beispiel im Konfirmandenunterricht, einmal Teile dieses Bekenntnisses auswendig gelernt hat, erinnert sich in der Regel noch an die erste der 129 Fragen, die sogleich das Zentrum der ganzen Schrift bildet:

„Was ist dein einiger Trost im Leben und im Sterben?“

Und die Antwort, die gegeben wird, lautet:

Dass ich mit Leib und Seele, beides, im Leben und im Sterben, nicht mein, sondern meines getreuen Heilands Jesu Christi eigen bin.

Die Antwort wird noch weiter entfaltet, und in gleicher Weise geht es dann durch die Themen Mensch, Gott, Erlösung oder Dankbarkeit. Mit Fragen wie: „Was ist wahrer Glaube?“, „Warum wirst du Christ genannt?“ oder „Was will Gott mit den einzelnen Geboten?“

Der ursprünglich nur für die Kurpfalz gedachte Katechismus wird schnell in vielen anderen Regionen heimisch. In den Niederlanden, am Niederrhein, in Ungarn und Polen. Aber auch in Brandenburg-Preußen oder Ostfriesland. Auswanderer haben ihn bis nach Amerika mitgenommen und dort eingebürgert.

Nach nun mehr 450 Jahren ist er in fast allen Erdteilen zu finden und einigt viele reformierte und unierte Kirchen.

Für den einzelnen Leser bietet er weiterhin konkrete Fragen des Glaubens an, mit Antworten, die sich heute vielleicht etwas holprig lesen. Die aber an Deutlichkeit nichts verloren haben. Sie sind auf alle Fälle eine gute Grundlage, den eigenen Fragen im Glauben an Gott nachzugehen.

Quelle:

www.heidelberger-katechismus.net

Der Heidelberger Katechismus – heute noch zeitgemäß?

Diese Frage stellt sich mir bei unserem Leitthema. Beschämt muss ich mir eingestehen, dass ich den Katechismus das letzte Mal während meiner Konfirmandenzeit in Händen hielt, und die ist schon eine gefühlte Ewigkeit her. Also kann das Büchlein doch gar nicht mehr zeitgemäß sein.

Oder doch?

Da ich keinen Katechismus besitze, wähle ich das Medium, welches mir uneingeschränkt zur Verfügung steht, um meine frisch erwachte Neugier zu befriedigen: Das Internet. Dort ist der gesamte Text einzusehen. Sei-nerzeit als Lehrmaterial gedacht, stellt der Katechismus diverse Fragen und beantwortet selbige umgehend. Auf den ersten Blick in gestelzter Sprache

und mit einer Vehemenz, dass mir ganz schwummrig wird. Kein Grund, aufzugeben! Nachdem ich mich einmal festgebissen habe, die Texte wieder und wieder lese, keimt in mir ein Gedanke auf: Es ist gar nicht so schlecht, dass die Texte sind wie sie sind! Man liest nicht einfach durch wie in einem Liebeschmöker. Und da sind auch keine neckischen Bildchen wie in einem Japanischen Animé. Nein. Das sind Texte mit Tiefgang, Texte, die bewegen und

es verdienen, dass man sich mit ihnen auseinandersetzt.

Tja, was soll ich sagen? Ich hab ihn gelesen, den Heidelberger Katechismus. Von vorne bis hinten. Es ist eine erstaunliche Erfahrung, was das mit mir gemacht hat; eine emotionale Reise quer durch die menschliche Gefühlswelt! Erschrocken und gefürchtet habe ich mich bei Frage 10. Große Erleichterung überkam mich bei Frage 56. Ganz warm ums Herz wurde mir bei Frage 74 (was sicherlich auch ein bisschen die Folge meiner Erinnerung ist). Auch wenn ich es zu unterdrücken versuchte, keimte in mir bei Frage 104 und 107 ein gewisser Trotz auf, da muss ich wohl noch dran arbeiten. Und schließlich, bei Frage 129, überkam mich das Gefühl tiefen Friedens.

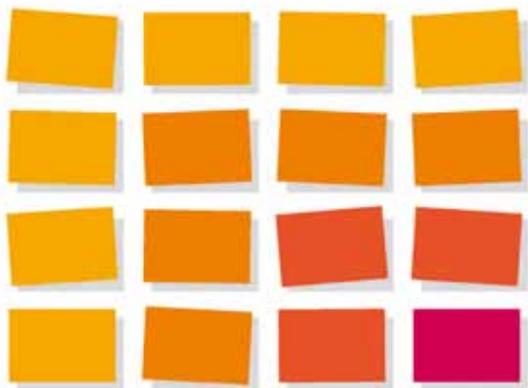
Habe ich Interesse oder gar Neugierde geweckt? Dann nehmen Sie doch den Katechismus zur Hand und schlagen die Fragen nach – mal schauen, was sie mit Ihnen machen ...

Neues in Altem entdecken kann durchaus spannend sein.

Lassen Sie sich mitnehmen,
herzlichst
Ihre Andrea Sax



450 JAHRE HEIDELBERGER KATECHISMUS



2013
HEIDELBERGER
KATECHISMUS

CHANCEN

Heidelberg

Die viel besuchte und international bekannte Neckarstadt Heidelberg mit den drei Orten Schloss (Politik und Macht), Universität (Bildung und Geist) und Heiliggeistkirche (Glaube und Gemeinde) bietet Haftpunkte nicht nur der historischen Erinnerung, sondern auch der kirchlichen und theologischen Vergegenwärtigung. Sie steht für das Wechselspiel von Macht und Geist, Glaube und Kultur. Und sie steht ebenso für die „Polyzentralität“ der von Wittenberg ausgehenden reformatorischen Bewegung wie für deren ökumenische Reichweite.

Glaubensvermittlung

Mit seinem Anliegen, das Evangelium auch als „Lehre“ plausibel zu machen, erinnert der HEIDELBERGER an eine wesentliche Aufgabe der Kirche: Christenmenschen über die Inhalte des Glaubens und deren argumentative Begründung zu informieren und sie damit sprachfähig zu machen: Für die Weitergabe des christlichen Glaubens an die kommenden Generationen und für das weltanschauliche und interreligiöse Gespräch mit anderen. Gerade in unserer religiös pluralen und multimedial vernetzten Kultur gilt es erneut, Sprachformen zu finden, die dem Evangelium Kontur geben und heutige Fragen nach dem christlichen Glauben beantworten: Biblisch begründet, logisch reflektiert, einprägsam und knapp.

Rechtfertigung

Zentral für den HEIDELBERGER ist die Auslegung der reformatorischen Botschaft von der Rechtfertigung und Heiligung des Menschen als Frucht der Zugehörigkeit zu Jesus Christus. Dies ist das Evangelium, die gute Nachricht, die das heute vielfach überforderte „Ich“ der Menschen von dem Druck zur ständigen Selbstinzenierung, Selbstrechtfertigung und Selbstvergewisserung entlastet.

Toleranz

Das Beispiel des Heidelberger Katechismus trägt dazu bei, das EKD-Jahresthema 2013 „Reformation und Toleranz“ nicht allein auf die Pluralismusfähigkeit, sondern auch auf die Bekenntnisfähigkeit der evangelischen Kirche zu beziehen. Denn Toleranz bewährt sich darin, dass sie beides zusammenhält: „Den Streit um die Wahrheit und die Fähigkeit zum Frieden“ (Wolfgang Huber).

AKZENTE**Trost**

Der HEIDELBERGER beginnt mit der vielen Christen bekannten Frage: „Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?“ Die Antwort spiegelt den Glaubensgrund der Reformation: „Dass ich im Leben und im Sterben Jesu Christi eigen bin“. Dabei vertraut der Katechismus auf die Zuwendung Gottes zu den Menschen, wie sie uns in Jesus Christus begegnet. Auf diese Begegnung legt der HEIDELBERGER sein Augenmerk und bringt damit die persönliche Zugehörigkeit zu Christus in der Gemeinde zum Ausdruck.

Vertrauen

Der HEIDELBERGER beschreibt den Glauben als „zuverlässige Erkenntnis“ der Offenbarung Gottes wie auch als „herzliches Vertrauen“ darauf, dass Gottes Geschenk „auch mir“ gilt (Frage 21). So verbindet der Katechismus Herz und Verstand. Oft fragt er bei seinen theologischen Aussagen, welchen „Nutzen“ die Wohltaten Gottes für einen Menschen haben, z.B. in Frage 45: „Was nützt uns die Auferstehung Christi?“ So bezieht er den Glauben auf das Leben und das Leben auf den Glauben.

Dankbarkeit

Das ethische Verhalten eines Christenmenschen ist für den Heidelberger Katechismus von der Dankbarkeit für die Wohltaten Gottes bestimmt (Frage 86): Die Bewegung erfahrener Liebe setzt sich fort in der

Bewegung weitergebender Liebe. Die Erneuerung des unvollkommenen Menschen zur Gottebenbildlichkeit zeigt sich nach dem Katechismus in einem lebenslangen Prozess der Veränderung. Dabei entdeckt er auch die Zehn Gebote als Lebensräume, die in Freiheit zu gestalten sind.

Feier-Tage

In der Auslegung des vierten Gebotes in Frage 103 zieht der HEIDELBERGER eine Verbindung vom Feiertag zum Alltag und zeigt den Zusammenhang von gottesdienstlicher Liturgie und alltäglichem Verhalten. Vier Aufgaben haben die Glaubenden in der Versammlung der Gemeinde: Das Wort Gottes „zu lernen“, die Sakramente „zu gebrauchen“, Gottes Namen „öffentlich anzurufen“ und den Armen zu geben. Mit dieser Bestimmung des Feiertages erwartet der Katechismus von mir als einem lebendigen Glied der Gemeinde, „an allen Tagen meines Lebens“, also auch im Alltag „von meinen bösen Werken zu feiern“, also: sie zu lassen.

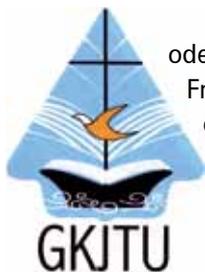
FRAGEN**Konfessionalismus?**

Im Verlauf der konfessionellen Auseinandersetzungen im ausgehenden 16. Jahrhundert wurde der HEIDELBERGER immer mehr als „reformiertes“ Bekenntnis verstanden und in den Prozess gegenseitiger Abgrenzungen einbezogen. Entstanden ist er jedoch gerade als ein „Brückentext“. Als neues Unterrichts- und Lehrbuch sollte er die verschiedenen Strömungen der Reformation in der Kurpfalz in eine gemeinsame Richtung führen. So ist mit seiner Erinnerung im Jahr 2013 beides verbunden: Eine kritische Wahrnehmung seiner abgrenzenden Tendenzen und eine Weiterentwicklung seines konfessionsverbindenden Ansatzes.

Machtpolitik?

Mit seiner kirchenpolitischen Reform verfolgte das kurpfälzische Fürstenhaus auch politische Interessen: Der Heidelberger Katechismus sollte in der Kurpfalz einen Modernisierungsprozess voranbringen und die religiöse Bildung, die Glaubensgewissheit, aber auch die ethische Verantwortlichkeit im Lande stärken. Seine Veröffentlichung war auch der Versuch, innen- wie außenpolitische Konflikte zu entschärfen. Die Erinnerung des HEIDELBERGER 2013 ist damit auch eine Erinnerung an heute überwundene konfessionelle Gegensätze und eine Ermutigung, die „versöhnte Verschiedenheit“ als Stärke des Protestantismus zu leben.

Indonesischer Anhang zum Heidelberger Katechismus



oder „Die Lehre der GKJTU zu Fragen der Kultur, des religiösen Pluralismus und der Vielfalt der Kirchen, der Politik, der Wirtschaft, sowie der Wissenschaft und Theologie.“

Auf der indonesischen Insel Java hat unsere Kirchengemeinde eine Partnerkirche, die GKJTU. Im vergangenen September waren Tanja Gromotka und

anderen religiösen Zusammenhängen in Kontakt mit der frohen christlichen Botschaft und erarbeiten sich alles Wichtige in Glaubens- und Kirchenfragen mithilfe dieses alten reformatorischen Bekenntnisses.

Anders als viele Kirchen in Asien und auch in Indonesien hatte sich unsere Partnerkirche ganz eigenständig und ohne „kolonialen“ Druck für den Heidelberger Katechismus als ihr

im 20. Jahrhundert. Deshalb entschlossen sich unsere Geschwister dort, einen Anhang zum Heidelberger Katechismus zu verfassen – bewusst keinen Ersatz, sondern einen zusätzlichen Teil, der moderne bzw. aktuelle Fragestellungen aufnehmen sollte.

Zum Beispiel Frage 15:

„Kleidung ist auch eine Form von Kunst. Was ist unsere Sichtweise zum Thema Kleidung?“

In einem Land, in dem sich Forderungen nach der Verschleierung von Frauen anders darstellen als bei uns, eine bedeutende Alltagsfrage.

Dabei hielten sich die Verfasserinnen und Verfasser an die Form von Frage und Antwort und Begründung jeder Antwort durch Bibelzitate. Sie bemühten sich um eine einfache Sprache, die alle Gemeindeglieder verstehen können, und sie beantworteten nicht alle Fragen im Detail, sondern nennen nur einzelne konkrete Beispiele, damit Gemeindeglieder das mit der Frage aufgeworfene Problem besser verstehen und eine auf ihre eigene Lebenssituation passende Antwort finden und mit ihrem Leben umsetzen können. Vielleicht können wir die Anregung aufnehmen, Abschnitte aus dem Heidelberger Katechismus auch in unseren Gruppen und Kreisen häufiger zu zitieren. Über den Sommer werden sie unsere Gottesdienste bereichern - schauen Sie doch mal rein!



ich dort zu Besuch und haben neben so vielem anderem Interessantes erfahren, dass der Heidelberger Katechismus im Tauf- und Konfirmationsunterricht in regem Gebrauch ist. Anders als bei uns kommen dort häufiger Erwachsene aus

Bekenntnis, das heißt als „die grundlegende Lehre der reformatorischen Kirchen für alle Zeiten“, entschieden. Doch waren 1563 andere Themen dran in der Gesellschaft in Europa an der Schwelle zur Neuzeit als in Indonesien

**15. Frage: Kleidung ist auch eine Form von Kunst.
Was ist unsere Sichtweise zum Thema Kleidung?**

Antwort: Kleidung hat viele Aspekte, sie dient nicht nur als Körperbedeckung, um den Körper zu schützen. Kleidung hat auch einen ästhetischen Aspekt, einen Aspekt der Anständigkeit und sogar der Moral. Die Gläubigen werden deshalb darauf achten, sich ordentlich zu kleiden aus Gründen der Selbstachtung und um Gott zu achten, der den menschlichen Körper geschaffen hat, auch aus Gründen der Achtung gegenüber anderen.

Ein javanisches Sprichwort sagt: „Ajining raga saka busana“ („Die eigene Wertschätzung wird an der Kleidung ersichtlich“),* d.h. die Selbstachtung, die man seinem eigenen Körper entgegenbringt wird bestimmt durch die jeweilige Kultur.

Die Gläubigen müssen auch darauf achten, dass sie durch ihre Kleidung anderen keinen Anstoß bereiten und diese zur Sünde verleiten.

a. Römer 13,13-14,: Lasst uns anständig wandeln wie am Tag; nicht in Schwelgereien und Trinkgelagen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Eifersucht; sondern zieht den Herrn Jesus Christus an, und treibt nicht Vorsorge für das Fleisch, dass Begierden wach werden! (Rev. Elberfelder Übersetzung)

1. Thessalonicher 4,12a,: damit ihr anständig wandelt gegen die draußen (Rev. Elberfelder Übersetzung)

b. Jesaja 52,1a: Wach auf, wach auf! Kleide dich, Zion, in deine Kraft! Kleide dich in deine Prachtgewänder, Jerusalem, du heilige Stadt! ... (Rev. Elberfelder Übersetzung)

1. Timotheus 2,9a: Auch sollen die Frauen sich anständig, bescheiden und zurückhaltend kleiden; ... (Einheitsübersetzung)

c. 1. Korinther 8,9: Seht aber zu, dass diese eure Freiheit für die Schwachen nicht zum Anstoß wird!

* Anm. d. Übers.: Seit spätestens dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart achtet die javanische Kultur (sowie die einiger

anderer indonesischer Volksgruppen) sehr auf eine angemessene Kleidung, bedingt durch den Einfluss des Islam einerseits und die „viktorianische“ Moral der früheren niederländisch-indischen Kolonialgesellschaft andererseits (was zugleich einen indirekten Einfluss calvinistisch-pietistischer Moral bedeutet). Das zitierte Sprichwort bedeutet, dass eine ordentliche (nicht unbedingt luxuriöse) Kleidung einerseits ein Ausdruck der Selbstachtung ist, andererseits aber auch dazu führt, von anderen geachtet zu werden. Für die chinesische Minderheit auf Java und andere indonesische Volksgruppen scheint angemessene Kleidung hingegen oft nicht so wichtig zu sein. Deshalb erregen manche christliche Frauen (aber auch Männer) vor allem aus diesen Volksgruppen in der Öffentlichkeit oft Anstoß durch ihre unangemessene, spärliche Bekleidung. Teilweise lassen sich aber auch javanische Christen durch die legereren Kleidungsgehnheiten anderer indonesischer Volksgruppen oder von Ausländern beeinflussen. Andererseits fordern islamische Fundamentalisten eine völlige Verschleierung der Frau. Das Tragen des Kopftuches ist für islamische und nichtislamische Beamtinnen, Schülerinnen u.a. in den Provinzen Aceh, West-Sumatra und anderen Gebieten Indonesiens bereits Pflicht. Auch die ersten Entwürfe für das neue Pornographiegesetz gingen in diese Richtung, sind aber in der im Oktober 2008 verabschiedeten Fassung nicht mehr zu finden.

Partnerschaftsgottesdienst mit der GKJTU

Am **9. Juni** feiern wir um **10.15 Uhr** in der Kirche Hunger einen Gottesdienst mit unserer indonesischen Partnerkirche auf Java.

Zu einem gemeinsamen Thema und vielleicht auch mit einem dort gebräuchlichen Lied wollen wir uns an unserem Glauben gegenseitig Teil haben lassen – und laden dazu herzlich ein.

Fragen aus dem 450 Jahre alten Heidelberger Katechismus

Frage 1

Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?

Dass ich mit Leib und Seele im Leben und im Sterben nicht mir, sondern meinem getreuen Heiland Jesus Christus gehöre.

Er hat mit seinem teuren Blut für alle meine Sünden vollkommen bezahlt und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöst; und er bewahrt mich so, dass ohne den Willen meines Vaters im Himmel kein Haar von meinem Haupt kann fallen, ja, dass mir alles zu meiner Seligkeit dienen muss.

Darum macht er mich auch durch seinen Heiligen Geist des ewigen Lebens gewiss und von Herzen willig und bereit, ihm forthin zu leben.

Frage 21

Was ist wahrer Glaube?

Wahrer Glaube ist nicht allein eine zuverlässige Erkenntnis, durch welche ich alles für wahr halte, was uns Gott in seinem Wort geoffenbart hat, welches der Heilige Geist durchs Evangelium in mir wirkt, dass nicht allein anderen, sondern auch mir Vergebung der Sünden, ewige Gerechtigkeit und Seligkeit von Gott geschenkt ist, aus lauter Gnade, allein um des Verdienstes Christi willen.

Frage 56

Was glaubst du von der »Vergebung der Sünden«?

Gott will um Christi willen aller meiner Sünden, auch der sündigen Art, mit der ich mein Leben lang zu kämpfen habe, nicht mehr gedenken. Aus Gnade schenkt er mir die Gerechtigkeit Christi, so dass ich nicht mehr ins Gericht kommen werde.

Frage 65

Wenn nun allein der Glaube uns Anteil an Christus und allen seinen Wohltaten gibt, woher kommt solcher Glaube?

Der Heilige Geist wirkt den Glauben in unseren Herzen durch die Predigt des heiligen Evangeliums und bestätigt ihn durch den Gebrauch der heiligen Sakramente.

Frage 104

Was will Gott im fünften Gebot?

Ich soll meinem Vater und meiner Mutter und allen, die mir vorgesetzt sind, alle Ehre, Liebe und Treue erweisen und alle gute Lehre und Strafe mit gebührendem Gehorsam annehmen, auch mit ihren Schwächen und Fehlern Geduld haben, weil Gott uns durch ihre Hand regieren will.

Waffelstand 2013

25 Jahre sind noch lange nicht genug um das Gesicht der Welt zu verändern.

Deshalb steht der Waffelstand der Kindernothilfe, wie jedes Jahr auf der Herbstkirmes, die vom **23. bis 27. August** stattfindet.

Vor und hinter dem „Haus der Begegnung“ in der Schillerstraße ist das Café des Waffelstandes an allen Kirmestagen geöffnet.

Wir suchen noch engagierte Menschen, die Lust und Zeit mitbringen, in 3 Stunden-Schichten, Waffeln zu backen, Quark- und Schmalzbrote zu schmieren, fairen Kaffee zu kochen und zu verkaufen oder zu spülen. Der Erlös geht in Projekte der Kindernothilfe.



Ansprechpartnerinnen sind:
Anne Hoffmann- Decker 0 21 96-8 26 52
und Martina Haack 0 21 96-8 24 74

Ute Weber



Michael Münn
Malermeister

Elbringhausen 63
42929 Wermelskirchen
Tel.: 0 2196 / 76 95 39
info@malermeister-muenn.de
Mobil 0163 / 870 26 85
www.malermeister-muenn.de

<p>Innenbereich: Neben der individuellen fachlichen Beratung, sowie dem Aufmessen Ihrer Räumlichkeiten biete ich Ihnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Streich- und Tapezierarbeiten • Lackierarbeiten • Spachtelarbeiten • Bodenverlegung • Altbau- und Schimmelsanierung 	<p>Außenbereich: Ich unterstütze Sie mit unterschiedlichen Leistungen zum Erhalt Ihres Hauses</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fassadenanstrich • Holzschutz • Imprägnierung • Betonschutz • Verputzen
---	--

Überzeugt ?! Dann rufen Sie mich an.



Ihr Immobilien-Partner in
Wermelskirchen

<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Verkauf u. Vermittlung Ihrer Wohnimmobilie <input checked="" type="checkbox"/> Marktpreiseinschätzung 	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Finanzierungen fachgerecht <input checked="" type="checkbox"/> kompetent
--	---

Sprechen Sie uns an:
02196 / 1073

Patric Schmitz, Immobilienberater
An der Feuerwache 6
42929 Wermelskirchen
www.lbs-wermelskirchen.de

MOBILE AUGENOPTIK

Der Service vor Ort beinhaltet alle Leistungen, die Sie auch bei uns im Geschäft erwarten dürfen, einschließlich einer Auswahl von über 400 Brillenfassungen.

Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin mit uns.



OPTIK
FRANK BEYER
Augenoptikermeister

Telegrafenstr.13 • 42929 Wermelskirchen
Tel. 02196 - 2702
www.augenoptik-berghaus.de

Andreas Pumpa, neuer Kantor in Wermelskirchen

Am 1. Mai habe ich meine neue Stelle hier in der Kirchengemeinde Wermelskirchen angetreten. Ich bin 47 Jahre alt und habe in Köln Kirchenmusik studiert. Orgel bei Professor Joachim Dorfmueller, Orchester- und Chorleitung bei Prof. Henning Frederichs. Nach dem A-Examen 1991 führte ich mein Orgelstudium bei Prof. Wolfgang Stockmeier fort.

Von 1991 - 2012 war ich Kantor in der Evangelischen Kirchengemeinde Halver und konzertierte u.a. dort regelmäßig als Orgelsolist und Dirigent. Neben meinen Aufgaben in der Gemeinde leitete ich mit großer Freude die Kantorei Halver und dirigierte zahlreiche oratorische Aufführungen. In den Jahren 1999 bis 2001 war ich außerdem der künstlerische Leiter des Oratorienchores in Lüdenscheid.



Seit 1996 arbeite ich auf landeskirchlicher Ebene als Sachverständiger im Orgelbau. Ich bin Dozent für Klavier an der Musikschule in Wipperfürth und unterrichte privat schwerpunktmäßig die Fächer Klavier, Orgel und Vokalpraxis. Dazu leite ich mehrere vokale Ensembles, z.B. den „Kammerchor Halver“ und das Männerquintett „Die Comedian Organ Pipes“.

In meiner Freizeit genieße ich das Zusammensein mit Freunden und beschäftige mich gerne mit meinen alten Musikinstrumenten und meinen Oldtimern, die restauriert und gewartet werden wollen.

Nun sehe ich meinen neuen Aufgaben in Wermelskirchen mit viel Spannung entgegen und freue mich auf die vielen neuen Menschen, die ich durch die Verbindung und Freude zur Kirchenmusik kennen lernen werde.

Andreas Pumpa

- Faltschachteln
- Verpackungsentwicklung
- Kartonagenmanufaktur
- Stanzverpackungen
- Lohnverarbeitung / Logistik
- Stülpkartons

Kocherscheid
 Faltschachteln &
 Verpackungen aus Karton

Tel.: 0 2196 84606 www.kocherscheid.de



paffrath

print & medien gmbh

BEEINDRUCKEND

Auf dem Knapp 53 Tel.: 0 21 91 / 36 41-0
 42855 Remscheid Fax: 0 21 91 / 35 682

www.paffrath-druck.de

Unsere Diakoniestation



Diakonie

In diesem Gemeindebrief möchten wir Sie über eine landesweite Aktion der Wohlfahrtsverbände vom 15. - 28. April 2013 informieren.

Was ist los in der ambulanten Pflege?

In NRW gibt es rund 930 Pflegedienste der Freien Wohlfahrtspflege (Diakonie, Caritas, Rotes Kreuz, AWO, Paritätischer), die rund 60.000 Menschen pflegen und unterstützen. Dafür beschäftigen wir 29.000 Mitarbeitende.

Die Versorgung in den eigenen vier Wänden entspricht dabei dem Wunsch der Menschen. Sie möchten auch dann zu Hause bleiben, wenn sie pflegebedürftig werden. Dies ist auch seit vielen Jahren die Losung der Politik: „Ambulant vor Stationär“. Leider entsprechen die gesetzlichen Rahmenbedingungen so gar nicht dieser Losung!

Wie finanziert sich die ambulante Pflege?

Den größten Anteil an der Bezahlung haben die Kranken- und Pflegekassen. Daneben müssen die Betroffenen selber oder ihre Angehörigen häufig einen eigenen Anteil dazu bezahlen, weil die Pflegesätze in der Regel nicht ausreichen. In den letzten 10 Jahren sind die Kosten in jedem Pflegedienst um über 20 % gestiegen (Tarifsteigerungen, Benzinpreise, Autos, Miete + Nebenkosten). Diese Kostensteigerung hat ja auch jeder bei sich zu Hause hautnah erlebt. Im gleichen Zeitraum sind die Vergütungen für die

Leistungen der ambulanten Pflegedienste jedoch nur um 7 % gestiegen! Inzwischen müssen die Pflegedienste schon gegen die Kassen klagen, um auf diesem Weg zu versuchen, eine angemessene und kostendeckende Vergütung ihrer Leistungen zu erhalten.

Was passiert in der ambulanten Pflege?

Ein Beispiel aus der Praxis: Für das Ausziehen von Kompressionsstrümpfen, die Gabe von Medikamenten und das Verabreichen von Augentropfen hat eine Altenpflegerin gerade einmal 10 Minuten Zeit! Und das inklusive der Anfahrt, der umfassenden Schreiarbeiten und der Organisation des Einsatzes!

Bei Pflegeleistungen ist es noch schwieriger: Die Pflegekassen haben uns aktuell eine Stundenvergütung von 28,55 € angeboten. Sie wissen selber, was es kostet, wenn Sie einen Handwerker beauftragen: Stundenverrechnungssätze zwischen 45 und 55 € sind völlig normal. Wie können die Pflegekassen behaupten, dass die ambulante Pflege mit 28,55 € auskommen könnte? Der Lohn einer Pflegefachkraft entspricht in etwa dem Lohn eines Handwerkers. Daneben muss der Fuhrpark, die Miete, die Organisation und Verwaltung, Krankheits- und Urlaubszeiten finanziert werden. Und auch die Fahrzeit der Mitarbeitenden von Klient zu Klient ist selbstverständlich bezahlte Arbeitszeit und beträgt in der Regel rund 25 % der Arbeitszeit. All das kann nicht von

28,55 € finanziert werden!

Warum mehr Zeit für die Pflege?

Da unsere Arbeit immer „Menschenarbeit“ und keine „Maschinenarbeit“ ist, brauchen wir Mitarbeitende, die diese Arbeit mit gutem Fachwissen und Zuwendung zu den Menschen ausüben. Sparen geht immer zu Lasten der Mitarbeitenden und Klienten, da weniger Zeit für die einzelnen Tätigkeiten zur Verfügung steht. Schon jetzt haben viele Klienten und Mitarbeitende das Gefühl, dass sie mehr Zeit mit Formularen als mit den Menschen zubringen!



Wir fordern eine angemessene Bezahlung und damit genügend Zeit für eine gute Pflege, angemessene Begleitung der Angehörigen, das eine oder andere liebevolle Wort, ohne das es in der Pflege nicht geht! Wir kämpfen mit für eine würdevolle Pflege und eine würdevolle Arbeit in der Pflege!

Ihr Team der Diakoniestation

Neues aus dem Förderkreis für Kirchenmusik e.V. in Wermelskirchen



Die Kirchenmusik hat in Wermelskirchen einen hohen Stellenwert. Sie trägt viel zum Leben der Gemeinde wie zur kulturellen Vielfalt in unserer Stadt bei. Wie kann dies auch in Zukunft sichergestellt werden?

Der Förderkreis für Kirchenmusik e.V. in Wermelskirchen nimmt sich seit 26 Jahren dieser Herausforderung an. Er übernimmt die Spitzenfinanzierung von Konzerten, hilft bei der Beschaffung und Instandhaltung von Instrumenten und fördert die Aus- und Fortbildung von Kindern und Jugendlichen für unsere Chöre.

Am 24. April fand die diesjährige Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand erstattete Bericht über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Insgesamt konnten Fördermittel in Höhe von rund 5.300 Euro ausgegeben werden. Die größte Summe in Höhe von 1.800 Euro entfiel dabei auf den Zuschuss zur Auf-führung des Weihnachtoratoriums von Johann Sebastian Bach am 16. Dezember 2012, gewiss ein kirchenmusikali-

scher Höhepunkt im Leben unserer Gemeinde und unserer Stadt. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Unterstützung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, angefangen vom Orgelunterricht bis hin zur Beschaffung von Noten für Ausbildungszwecke unseres musikalischen Nachwuchses.

Diese Fördermittel müssen allerdings zunächst eingesammelt werden. Der Förderkreis ist daher stets bemüht, um neue Mitglieder und Spender zu werben. Hier sind alle Mitglieder unserer kirchenmusikalisch tätigen Gruppen in Wermelskirchen wie auch alle Gemein-demitglieder zur Mitwirkung aufgerufen. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft oder Spende.

Auskünfte erteilen
Karl Wilhelm Wilke, Tel. 33 08,
Renate Förster, Tel. 8 24 83.
Unser Spendenkonto:
180 190 Stadtparkasse
Wermelskirchen BLZ 340 515 70.

Karl Wilhelm Wilke

BESTATTUNGSHAUS TRAUERHILFE

Über 170 Jahre Bestattungstradition - Ihre Helfer und Berater - von Generation zu Generation

Hackländer·van den Broek·Gerhards

Erd- Feuer- See- Baum- Anonym- Ausland

Gerne sprechen wir unverbindlich und kostenlos über Ihre persönliche Bestattungsvorsorge. Hauskapelle und Aufbahrungsraum in ruhiger Atmosphäre sowie ständige Dienstbereitschaft.

Telefon (02196) - 2432 - 2932 - 80400

Kurze Straße 2 - Taubengasse 6 - Hauptstraße 19 - Wermelskirchen
Weitere Information unter: www.bestattungshaus-trauerhilfe.de

DIE DACHDECKER

Dachdeckermeister
Uwe Brügger & Frank Oberdörfer GmbH

Floraweg 28 • 42929 Wermelskirchen
Telefon Büro: 0 21 96 - 9 35 97 • Telefax: 02 12 - 49 94 56



isofloc
Wärmedämmtechnik
*natürlich Dämmen
mit System*

Versicherungen, Vorsorge,
Kapitalanlagen/
**Wir sind immer der
richtige Partner.**

Ganz gleich, ob es um Ihre persönliche Risikoabsicherung,
Ihr individuelles Vorsorgekonzept oder die optimale Geld-
anlage geht – mit uns haben Sie immer einen kompeten-
ten und zuverlässigen Partner an Ihrer Seite.

Reden Sie mit uns. Wir beraten Sie gern.

Maßstäbe / **neu definiert**



AXA Hauptvertretung Jürgen Sottek
Eich 11, 42929 Wermelskirchen, Tel.: 02196 889845
Fax: 02196 889847, juergen.sottek@axa.de

Senioren-Park
carpe diem



...mehr als gute Pflege!



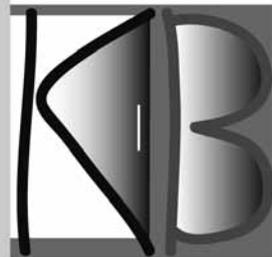
Neu! Jetzt auch
in Dabringhausen!
Eröffnet seit
1. August 2012

*So viel Selbständigkeit wie möglich,
bei so viel Betreuung und Pflege wie nötig!*

Weitere Informationen unter:

Senioren-Park carpe diem Dabringhausen
Auf dem Scheid 17 · 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02193/5343-0

Senioren-Park carpe diem Wermelskirchen
Adolf-Flöring-Str. 24 · 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196-7214-0



Kapp Bauelemente
und mehr

0 21 96 / 70 80 76

Frank Kapp
Schreinermeister

Handel
Montage
Reparaturen
Schreinerarbeiten



Friseur Raschke
Damen- und Herren-Salon

Hilfringhauser Straße 55
42929 Wermelskirchen

Telefon:
02196 - 8 34 55



Diakonische Angebote

Diakoniestation: Telegrafenstr. 26-30, Tel. 7 23 80

Tagespflege, Dörpfeldstr. 44, Tel. 70 99 91

Haus Vogelsang, Tel. 8 87 76 90

Haus Regenbogen

Remscheider Str. 40, Tel. 97 36 01

Senioren-Park carpe diem

Adolf-Flöring Str. 24, Tel. 7 21 40

Haus der Begegnung Schillerstr. 6, Tel. 8 47 26

Eifgenhäuser der Altenzentrum-gGmbH

Dhünner Str. 5, Tel. 81683

Hospiz-Verein, Tel. 88 83 40

Ev. Jugendhilfe Bergisch Land

und Heilpädagogische Ambulanz

Dabringhauser Str. 29a, Tel. 7 20 30

Suchtberatungsstelle: Eich 4c, Tel. 9 34 31

Anonyme Alkoholiker (AA) Tel. 0 2202-19295,

Wermelskirchen: Gerd: 5784 oder Karl: 93606

Christliche Suchtkranken- und

Angehörigenberatung e.V.,

Renate Jungbluth, Tel. 8 25 15

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Tel. 97 42 77

Ehe- und Lebensberatungsstelle,

Schwangerschaftskonfliktberatung,

Tel. 0 21 91-5 91 60 60

Betreuungsverein, Tel. 0 21 91-5 91 60 60

Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid

Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern

Gudrun Schulz, Tel. 88 67 49

TelefonSeelsorge

0800-1110111, 0800-1110222, kostenlos

Diakoniestation

Wermelskirchen gGmbH

Telegrafenstr. 26-30

Telefon: - Ambulante Alten- und Krankenpflege
72 38-0 - Wohngemeinschaften

Telefon: - Hauswirtschaft/Haushalthilfe
72 38-23 - Silberdienste - Dienstleistungen (nicht nur für Senioren
- Betreutes Wohnen

Telefon: - Menüdienst
72 38-18 - Leckerer, gesunder Essen direkt nach Hause

Telefon: - Betreuungsdienst
72 38-0 - Betreuung von Demenzerkrankten zu Hause

Dörpfeldstr. 44

Telefon: - Tagespflege
70 99 91 - Betreuung von Senioren in der Tagespflegeeinrichtung

Internet: www.diakonie-wk.de - E-Mail: info@diakonie-wk.de

In guten Händen

Demenz-Servicezentrum (DSZ) NRW Bergisches Land

Die Aufgabe des DSZ ist, möglichst gute Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen an ihrem Wohnort die Unterstützung finden, die sie brauchen, um in ihrer vertrauten Umgebung leben zu können. Wir geben Informationen über Angebote für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen, die in der Region bereits vorhanden sind, individuell an Ratsuchende weiter. Wir verstehen uns als Wegweiser im System der regionalen Versorgungsstruktur und arbeiten mit allen Trägern und Vereinen im Versorgungssystem zusammen, die sich in ihrer Arbeit für Demenzerkrankte einsetzen. Von der Früherkennung bis zum fortgeschrittenen Stadium der Demenz, helfen wir gerne, trägerübergreifend und kostenfrei.



Demenz-Servicezentrum NRW
Region Bergisches Land
Remscheider Str. 76
42899 Remscheid
Tel.: 02191/12-1212
Fax: 02191/12-1400
E-Mail:
dsz-bergisches-land@stiftung-tannenhof.de
www.demenz-service-nrw.de

Telefonisch erreichbar (i.d.R.):
Montag-Mittwoch: 8.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag: 8.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 14.00 Uhr

Bildnachweis:

Titel: © oneblink1-Fotolia.de
Seite 4: © www.heidelberger-katechismus.net
Seite 5: © Sergey Nivens-Fotolia.de
Seite 6: © www.heidelberger-katechismus.net
Seite 7: © Gemeindebrief-Online
Seite 14: © Ana Vasileva-Fotolia.de
Seite 23: © Gemeindebrief-Online
Seite 25: © burg_Templermeister-Pixelio.de

Seite 25: © Thomas Max Müller-Pixelio.de
Seite 27: © jörn buchheim-Fotolia.de
Seite 28: © Danielle Bonardelle-Fotolia.de
Seite 29: © E. Dodina-Fotolia.de
Seite 30: © Kalle Kolodziej-Fotolia.de
Seite 31: © pwl01-Fotolia.de
Seite 35: © Gemeindebrief-Online
Rückseite: © Gemeindebrief-Online

■ WEN MÖCHTEN SIE SPRECHEN ?**Evangelisches Gemeindebüro Markt 6**

Tel. 0 21 96-7 29 00 60,
 Fax 0 21 96-7 29 00 70
 Mail: wermelskirchen@ekwk.de
 Internet: www.ekwk.de
 Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr
 Do. 14.00-17.00 Uhr
 Konto 100271, BLZ 34051570
 Stadtparkasse Wermelskirchen

Pfarrer/in:**Bezirk Ost 2a und Eipringhausen**

Inga Witthöft, Tel. 8 98 23 02
 Mail: I.Witthoeft@gmx.de
 Tabina Bremicker, Tel. 9 09 36 99
 Mail: tabina.bremicker@googlemail.com

Bezirk Ost 2b

Hartmut Demski, Dörpfeldstr. 16, Tel. 63 71
 Mail: Hartmut.Demski@t-online.de

Bezirk Burg - Hunger

Almuth Conrad, Hunger 63, Tel. 21 77
 Mail: Almuth.Conrad@ekir.de

Bezirk Tente

Heiko Poersch, Herrlinghausen 35a, Tel. 38 86
 Mail: Heiko.Poersch@ekwk.de
 (zurzeit in Elternzeit)
 Vertretung: Eva von Winterfeld, Kölner Str. 2
 Tel. 8 88 50 84
 Mail: Eva.Vonwinterfeld@web.de

Bezirk West

Ulrich Seng, Hohe Straße 12, Tel. 62 59
 Mail: Ulrich.Seng@ekwk.de

Bezirk Nord

Dr. Volker Lubinetzki, Heisterbusch 12,
 Tel. 9 09 36 92
 Mail: Volker.Lubinetzki@ekwk.de

Haus Vogelsang und Krankenhaus

Alexander Letz, Dorn 1
 Tel. 0 21 96-8 84 04 48
 Mail: Alexander.Letz@ekwk.de

Pfarrer/in/Pfarrer am Gymnasium:

Cornelia Seng, Hohe Straße 12, Tel. 73 13 50
 Christoph Damm, Im Weidfeld 3, Tel. 8 82 23 36

Pfarrer/in am Berufskolleg:

Antje Böhme, Im Kehrbusch 11, Tel. 70 83 60

Archivpfleger:

Armin Hoppmann, Tel. 41 17

Kantor:

Andreas Pumpa, Tel. 0 21 92-9 37 29 02
 Mail: Andreas.Pumpa@ekwk.de

Gemeindehäuser:**Gemeindezentrum Markt 4**

Friedrich Schreiber, Tel. 26 22

Gemeindehaus Heisterbusch 12

Kerstin Großmann, Tel. 97 20 60

Gemeindehaus Eipringhausen

Ulrike Zdenka, Tel. 9 38 45

Jugend- und Gemeindehaus Tente

Herrlinghausen 35, Günter Bohlius, Tel. 41 68

Gemeindehaus Hunger 71

Georg Depner, Tel. 63 81

Gemeindehaus Burg

Gabriele Herrmann, Tel. 02 12-4 47 37

Kindergärten:

Heisterbusch 12, Tel. 23 48,
 Leiterin: Gundel Lüttgen
 Herrlinghausen 35b, Tel. 35 46
 Leiterin: Jacqueline Picard
 Wielstraße 14, Tel. 25 12
 Leiterin: Karin von den Eichen

Jugendreferenten:**In der Innenstadt**

Stephanie Kalter, Tel. 8 16 18
 Mail: stephanie.kalter@ekwk.de

Im Bereich Burg-Hunger

Robert Dahlhoff, Tel. 8 29 84 oder
 0170-2433495, Mail: Robert.Dahlhoff@ekwk.de

Im Bereich Tente

Beatrix Fischer, Tel. 29 13
 Mail: Beatrix.Fischer@ekwk.de

Jugendverbände:**Gemeinde-Pfadfinder Burg**

Altes Pastorat (an der Burger Kirche),
 Müngstener Str. 25

Susanne Weiß, Tel. 0163-7381061

**Jugendverband**

„Entschieden für Christus“

Büro: Markt 4, Tel. 15 89, Vorsitzender:
 Sören Dahlhoff, Tel. 8 29 84

**Wermelskirchen**

Markt 4, Tel. 8 16 18,
 Vorsitzender: Jonas vom Stein, Tel. 9 39 03

**Tente**

Herrlinghausen 35, Vorsitzender: Christian Vogt
 2. Vorsitzende: Christiane Poersch, Tel. 38 86

**Hunger**

Julian Theis, Tel. 01761295028
 Mail: jutheiswk@googlemail.com

Weltladen, Tel. 7 29 00-80 oder

Christiane von Dreusche, Tel. 9 39 52
 Mail: weltladen.wk@t-online.de

AKB = Arbeitskreis Basar

Henrike Esgen, Tel. 97 42 65 und
 Caro Beneking-Fischer, Tel. 32 30
 Mail: stadtkirchenbasar@arcor.de

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen
 Kirchengemeinde Wermelskirchen,
 Markt 6, 42929 Wermelskirchen
 Auflage: 8000

Redaktionsleitung:

Margit Ziesemer, Tel.: 0 21 96-53 61
 Email: margit-ziesemer@t-online.de

Anzeigen:

H.-H. Fischer, Tel. 0 21 96-70 76 13
 Email: fischer.hans-herbert@t-online.de

Redaktionsausschuss:

T. Bremicker, A. Brodehl, A. Conrad,
 H.-H. Fischer, V. Lubinetzki, H. Poersch,
 A. Sax, M. Schäffer, H. G. Schöneweiß,
 U. Seng, W. Wendland

Gestaltung:

Dipl.-Des. Beate Gollan-Koch
 beate.gollan-koch@arcor.de

Druck:

paffrath print & medien gmbh



Für den Gemeindebrief September -
 November 2013 sollten Manuskripte und
 Anregungen bis zum 5.7. vorliegen.

Redaktionsschluss ist am 12.7.2013.

Wir danken den Inserenten für die Unterstüt-
 zung, denn mit den Einnahmen aus diesen
 Anzeigenveröffentlichungen wird die Pro-
 duktion des Gemeindebriefes mitfinanziert.

Datum	Stadtkirche Sa. 18.00 Uhr	Stadtkirche So. 10.15 Uhr	Eipringhausen 9.45 Uhr	Tente 10.15 Uhr
1./2. Juni 1. So n. Trinitatis		Bremicker <i>m.A.</i>	Witthöft	18.00 Damm <i>mit Schüler/innen</i>
9. Juni 2. So n. Trinitatis		Stracke und Team <i>Familienkirche</i>		Fischer
16. Juni 3. So n. Trinitatis		Witthöft	Bremicker	von Winterfeld
23. Juni 4. So n. Trinitatis		Lubinetzki <i>zu „Johannestag“</i>		Witthöft
30. Juni 5. So n. Trinitatis		Bremicker <i>zu „Mariae Heimsuchung“</i>	N.N.	10.00 von Winterfeld/ Schuller <i>mit MGv Nieder-WK in Ellinghausen</i>
6./7. Juli 6. So n. Trinitatis		Demski <i>Verabschiedung von Winterfeld</i>		18.00 GoEx
14. Juli 7. So n. Trinitatis		Seng <i>m.A.</i>	10.30 Bremicker <i>FG zum Gemeindefest mit Posaunenchor</i>	von Winterfeld <i>FG zum KiGa-Fest</i>
21. Juli 8. So n. Trinitatis		Witthöft	9.00 Seng	Seng <i>m.A.</i>
28. Juli 9. So n. Trinitatis		Bremicker/Schiller (DMG) <i>mit Aussendung K. Abbas</i>		von Winterfeld
3./4. August 10. So n. Trinitatis		von Winterfeld <i>m.A.</i>	9.00 von Winterfeld	18.00 von Winterfeld
11. August 11. So n. Trinitatis		Demski		Witthöft <i>m.A.</i>
18. August 12. So n. Trinitatis		Witthöft	9.00 Demski	Poersch
25. August 13. So n. Trinitatis		Lubinetzki		Poersch
31. Aug./1. Sept. 14. So n. Trinitatis		C. Seng <i>mit AK Kultur: Miriamsonntag</i>	9.45 Lubinetzki	18.00 Lubinetzki
8. September 15. So n. Trinitatis		Bremicker <i>m.A.</i>		Lubinetzki <i>m.A.</i>

Hünger 10.15 Uhr	Burg Sa. 18.00/So. 10.00 Uhr
Conrad m.A.	Sa, 18.00 Conrad mit Einführung G. Herrmann
Conrad Partnerschaft Indonesien	Schäfer
Conrad mit Trauerinnerung	So, 9.00 Schloss Conrad m.A.
Seng	verlegt in den GD im Grünen 11.30 Bremicker
Lubinetzki	Conrad
Witthöft m.A.	Sa, 18.00 FG Schäfer und KiKi-Team
Conrad und Team FG zum Gemeindefest	verlegt nach Hünger
Bremicker	verlegt in den GD im Grünen 11.30 Lubinetzki
Letz	Conrad
Seng m.A.	Sa, 18.00 Seng m.A.
Seng	Bremicker
Demski	So, 9.00 Schloss Poersch m.A.
Conrad	Schäfer
Conrad m.A.	Sa, 18.00 Conrad m.A.
Conrad FG mit Neuenflügel	verlegt nach Hünger

Aktuelles zum TNT-Gottesdienst für junge Leute

Ihr Lieben,

„Nichts ist beständiger als der Wandel“ - so soll es Charles Darwin gesagt haben.

Ich finde diesen Ausspruch gerade so passend für das, was in unserem TNT passiert. Sowohl in der Vorbereitung wie auch im Gottesdienst selber gehen wir als Team manchmal völlig anders raus, als wir vorher hinein gegangen sind.

Jetzt könntet Ihr die Frage stellen, wieso ich Euch das erzähle! Dafür gibt es einen Grund. Weil wir uns sehr viel Mühe mit der Vorbereitung und Nachbereitung des TNT-Gottesdienstes geben und immer dabei sind, noch besser zu werden, haben wir uns im Team überlegt, dass wir im Moment nicht mehr monatlich den TNT-Gottesdienst stattfinden lassen.

Das bedeutet nun aber nicht, dass es keinen TNT-Gottesdienst mehr geben wird, vielmehr könnt Ihr Euch auf gute Gottesdienste weiterhin freuen!

Achtet doch einfach auf unsere Ankündigungen bei Facebook:

<https://www.facebook.com/pages/TNT-Jugendgottesdienst-Wermelskirchen/185073374844890?fref=ts>

Oder schaut auf unserer Homepage nach: <http://www.tnt-jugo.de>

Oder sprecht uns einfach an! Und falls Ihr Lust habt, dann freuen wir uns immer über Unterstützung im Team!

Denn nur wer sich einbringt, kann auch was verändern!

Be blessed!

Steffi Kalter, Jugendreferentin, Tel. 0 21 96-8 16 18

Mail: stephanie.kalter@ekwk.de

Die Gelegenheit:

Kranke, Senioren und alle, die den Gottesdienst der Kirche Hünger noch einmal erleben möchten können bei Herrn Roetzel, Tel. 8 15 68 eine CD anfordern.





Gottesdienste im Haus Vogelsang.

Sonntags, 14-tägig, 10.30 Uhr.
Termine durch Aushang im Haus

Gottesdienste in der Krankenhaus-Kapelle

(2. Untergeschoss) jeden Freitag um 18.30 Uhr



Offenes Abendgebet

mit Gesängen aus Taizé jeden ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr in der Michaelskapelle im Turm der Stadtkirche (nicht im März)



Hausabendmahl

Alten und kranken Gemeindegliedern, die nicht zur Kirche kommen können, bieten wir die Feier des Abendmahls zu Hause an. Bitte rufen Sie Ihre Bezirkspfarrerin oder Ihren Bezirkspfarrer an!



Kirchencafé

Stadtkirche jeden 2. und letzten Sonntag im Gemeindehaus Markt
Hunger jeden Sonntag nach dem Gottesdienst
Eipringhausen jeden letzten Sonntag im Monat
Tente jeden letzten Sonntag im Monat nach dem GD



TNT - der etwas andere Jugendgottesdienst

siehe unsere Homepage:
<http://www.tnt-jugo.de>



GoEx Gottesdienste-Experimental, 19.30 Uhr

24. Mai Eipringhausen, Friedenstraße/ Gerechtigkeit für alle!
7. Juli Tente, (Sonntag 18.00 Uhr !!!!)
Die Macht der Worte!
27. September Hunger
Felsenbruch/ Fester Boden unter den Füßen!



Taufgottesdienste in der Stadtkirche

Samstag, 15. Juni	15.00 Uhr	Bremicker
Sonntag, 21. Juli	15.00 Uhr	Seng
Sonntag, 29. September	10.15 Uhr	Demski
Sonntag, 20. Oktober	10.15 Uhr	Lubinetzki

Kindergottesdienste



jeden Sonntag (nicht in den Ferien)

Gemeindehaus Hunger

10.15 Uhr S. Pulvermacher, Tel. 9 29 60

Eipringhausen

11.15 Uhr T. Bremicker, Tel. 9 09 36 99

Jugend- und Gemeindehaus Tente

(nicht in den Schulferien), Kinderbetreuung
10.15 Uhr H. Poersch, Tel. 38 86



Familienkirche im Gemeindezentrum Markt

jeden Sonntag um 10.15 Uhr

Kontakt: Claudia Stracke, Tel. 0 21 91 - 66 31 73



Krabbelgottesdienst Gemeindehaus Markt

Willkommen sind alle Kinder bis 4 Jahre mit Eltern, Großeltern und anderen Begleitern. Nach dem Gottesdienst gibt es Kaffee, Saft und Kekse.

Termine: 15. Juli um 10 Uhr
im Gemeindehaus Markt

Kontakt: Caroline Beneking-Fischer, Tel. 32 30

Kinderkirche Burg



Samstag, 11.00-14.00 Uhr

Termine: 1.9., 27.10.

Kontakt: A. Schäfer, Tel. 88 89 57

A. Brodehl, Tel. 02 12-40 01 78

Kinderbibelvormittage in Tente:



Termine: 15.6., 13.7., 10.00-12.00 Uhr

Kontakt: Anja Röder, Tel. 02174/749265



Mini-Gottesdienst im Gemeindehaus Heisterbusch

siehe Seite 28

Predigten zum Herunterladen – ein neuer Service auf unserer Homepage

Seit kurzem gibt es auf unserer Homepage www.ekwk.de ein weiteres Angebot:

Unter dem Menüpunkt „Gottesdienste“ findet sich ein Untermenü „Predigten“.

Wer hierauf klickt, kann sich aktuelle Predigten aus unserer Gemeinde herunterladen, um sie noch einmal in Ruhe durchzulesen oder auch an andere Interessierte weiterzugeben. Probieren Sie es doch einfach mal aus!

Ihr Fachgeschäft in Wermelskirchen

Händler

Damen- und Herrenmode
Schillerstr. 45 • Tel. 02196 - 2441

MARCONA concept *k* bugatti
RABE RAPHAEA eterna ● m.e.n.s.

NUSSBAUM Seit 1902
BESTATTUNGEN GMBH



42929 Wermelskirchen
Eich 24
Büro + Ausstellung
Hauptstr. 38 (Dhünn)
Büro
Luisenstraße 10
Abschieds- und Aussegnungsraum
www.nussbaum-bestattungen.de

Wir beraten, betreuen und begleiten Sie,
vor, während und nach dem Trauerfall.

Ständige Dienstbereitschaft
02196 – **88 99 11**

Senioren-Park
carpe diem
...mehr als gute Pflege!



Neu! Die Tagespflege
jetzt auch in
Dabringhausen!
Eröffnet seit
1. August 2012

*So viel Selbständigkeit wie möglich,
bei so viel Betreuung und Pflege wie nötig!*

Weitere Informationen unter:
Senioren-Park carpe diem Dabringhausen
Auf dem Scheid 17 · 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02193/5343-0

Senioren-Park carpe diem Wermelskirchen
Adolf-Flöring-Str. 24 · 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196-7214-0



114 BEQUEME SESSEL,
GROSSZÜGIGER REIHENABSTAND

FILM-ECK
Servicekino
Telegrafenstrasse 1
42929 Wermelskirchen

PROGRAMMINFORMATION/PLATZRESERVIERUNG
UNTER TEL.: 02196 61 73



BESUCHEN SIE UNSERE INTERNETSEITE MIT
PROGRAMMVORSCHAU UND INFORMATIONEN
UNTER WWW.FILM-ECK.DE



con-boy
Containerdienst
0 21 96/22 21



Frank Lietzau · Eipringhausen 11 · 42929 Wermelskirchen · Telefax: 0 21 96/9 58 47

**Sie haben Fragen zum Thema Entsorgung?
Rufen Sie uns an!**

www.con-boy.de e-mail: info@con-boy.de



im



Telegrafenstr. 20, Eintritt 4,50 EUR
Kartenvorbestellung Tel. 0 21 96 - 61 73

Mittwoch, 26. Juni 2013 um 20 Uhr, Dauer 152 Minuten, frei ab 12 Jahren

RAY

Biografie über den Soulmusiker Ray Charles



Ray Charles Robinson ist schwer vom Schicksal gebeutelt. Ohne Vater wächst er zusammen mit seinem Bruder George in ärmlichen Verhältnissen in einem kleinen Ort in Georgia auf.

Im Alter von fünf Jahren muss er mit eigenen Augen ansehen, wie sein Bruder in einem Waschzuber ertrinkt, was ihn ein Leben lang

traumatisiert. Ein Jahr später erblindet Ray, und seine Mutter bringt ihm bei, sich niemals aufgrund seiner Behinderung als Krüppel behandeln zu lassen. Als der talentierte Musiker mit 15 Jahren auch noch seine Mutter verliert, geht er nach Seattle und versucht dann sein Glück in Los Angeles, wo er zum

Superstar avanciert. Doch der Erfolg bringt auch Schattenseiten mit sich

Ray Charles hat die Soulmusik „erfunden“, sie salonfähig gemacht und ist darüber reich und berühmt geworden. Während Ray musikalisch triumphiert, kriegt er sein Privatleben nie richtig in den Griff: Heroin, Frauen und der frühe Unfalltod des Bruders setzen ihm jahrzehntelang zu. Komplex der Stoff, satt die Farben, mitreißend der Soundtrack - und mittendrin ein genialer Jamie Fox als Titelheld. Der Oscar war berechtigt. Wir zeigen „RAY“, der viel von einem Kultfilm an sich hat, zum Sommeranfang in Überlänge (152 Minuten!!) mit viel mitreißender Musik.

Vorschau: KirchenKino geht weiter am 2. Oktober mit „Vergissmeinnicht“, dem Beitrag von KirchenKino zu den Wermelskirchener Demenztagen

Nach dem Film gibt es wieder Gelegenheit zum Gespräch im Kinosaal.

KirchenKino entsteht aus der Kooperation zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen und dem Film-Eck Wermelskirchen, Telegrafenstr. 1.



female

Telegrafenstr. 20-22 · Telefon 02196/4400



BUCHHANDLUNG SIEBEL

LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN

Inhaber: Hans Jürgen Theiß

Kölner Str. 20
42929 Wermelskirchen
Tel. 0 21 96 - 62 85
Fax 0 21 96 - 8 47 31

Sommerzeit

Wie gut, dass es die Ferien gibt
 Morgens aufstehen, wann man will.
 Frühstück, lange und ziemlich viel.
 In die Badesachen, eingecremt und raus.
 Die Sonne genießen und den Brunnen vor dem Haus.
 Das klare kalte Wasser plätschert,
 ein kleiner Vogel lustig zwitschert.
 Müde in den Schatten kriechen,
 mit geschlossenen Augen den Sommer riechen.
 Schlafen, träumen unter Bäumen,
 den Tag gemütlich ganz versäumen.
 So viel Zeit noch vor mir liegt,
 wie gut, dass es die Ferien gibt.

Nyree Heckmann

Hier bleiben oder verreisen?

Brauchen Hausfrauen, Rentner, Arbeitslose, Kranke Urlaub?



Aber gewiss. Egal wo und wie ich Urlaub mache, es muss eine Zeit im Jahr geben, die anders ist als der Alltag. Dabei geht es nicht nur darum, dass ich Zeit habe, in die Natur zu gehen, zu lesen, zu spielen, zu faulenzten. Es geht darum, dass ich das ohne schlechtes Gewissen, ohne Druck machen kann. Es wird in Haus und Garten immer etwas ungetan bleiben. Auf der Arbeit bleibt auch immer Unerledigtes zurück. Aber Urlaub heißt: Lös dich da heraus. Gönn dir etwas, was sonst zu kurz kommt.

Und wie soll dieses Jahr der Urlaub sein? Voller Action oder mit viel Ruhe, hierbleiben oder verreisen? Egal wie sie sich entscheiden, das hängt auch vom Temperament und Geldbeutel ab, nehmen sie sich nicht zu viel vor. Urlaub ist kein Leistungsvergleich. Mein schönstes Urlaubserlebnis wird nicht von der Zahl der Museen, der gereisten Kilometer oder dem exotischsten Essen bestimmt, mein schönstes Urlaubserlebnis hängt mit den Menschen zusammen, die mit mir den Urlaub erleben, sei es in Neuseeland oder auf Balkonien.

Carmen Jäger

Sommerwunsch

Ich wünsche dir Momente,
 in denen deine Gedanken
 Pause machen.

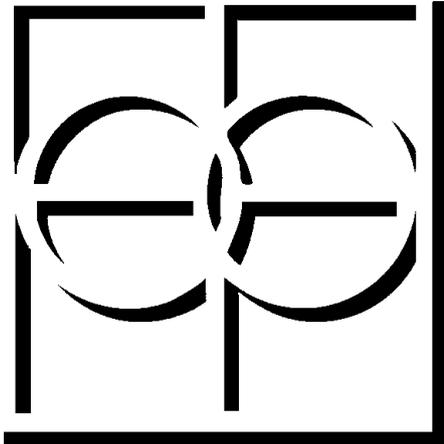
Lass sie ins Blaue gehen,
 den Wolken hinterher
 über Häuser, Bäume, Wiesen und Berge.

Lass sie ferne Länder besuchen
 das Meer überqueren,
 den Horizont erkunden
 und nach den Sternen greifen.

So weit wie das All ist Gottes Güte.
 Sie umspannt die Erde
 und wacht auch über dir.

TEXT: TINA WILLMS

„... bis der Tod euch scheidet“



Am **16. Juni** wollen wir wieder einen Gottesdienst mit Trauerinnerung feiern: um **10.15 Uhr in Hüngrer**.

Dazu laden wir zunächst einmal alle Ehepaare herzlich ein, die 2008 und 2003 in unserer Gemeinde kirchlich getraut wurden, also seit 5 oder 10 Jahren verheiratet sind. Und auch, wenn Sie und Ihre Frau oder Ihr Mann sich zu einem anderen Jubiläum an die kirchliche Trauung erinnern lassen wollen, freuen wir uns auf Sie.

Im vergangenen Jahr hat sogar ein Goldhochzeitspaar diesen Tag genutzt, um Gäste einzuladen und das Jubiläum mit solch einem schönen Gottesdienst zu begehen.

Melden Sie sich einfach an, wir melden uns dann zurück mit den näheren Informationen.

Nähere Informationen und Kontakt:
Pfarrerin Almuth Conrad

Sommerfreude



Im Sommer fließt Gottes Liebe über.
Er verschwendet sich an uns.
Den Blumen gibt er Farben und Duft.
Dem Sonnenlicht schenkt er Wärme und Kraft.
Im Rauschen des Bachs klingt ein leises Lied
und die Wipfel der Bäume wiegen sich sanft
im Wind.

Der Sommer erzählt uns von Gottes Liebe:
Großzügig, verschwenderisch, leise und sanft:
so verschenkt er sich an uns.

Tina Willms

Trauercafé in Hüngrer

Einmal im Vierteljahr laden wir alle Menschen herzlich ein, die vor kürzerer oder längerer Zeit einen Abschiedsschmerz zu verkraften hatten und haben, um sich im Kreise gleichermaßen Betroffener auszutauschen. Bei einem gemeinsamen Frühstück bieten wir dafür Raum und Zeit direkt gegenüber des Friedhofs in Hüngrer im Café im Gemeindehaus Hüngrer: am Samstag, den 29. Juni, von 10.00 bis ca. 11.30 Uhr.

Weitere Informationen und Kontakt:

Sigrid Scheidler, Tel.: 5459 oder Pfr. Almuth Conrad, Tel.: 2177



„Gottesdienste im Grünen“

In den Sommermonaten feiern wir wieder „Gottesdienste im Grünen“ auf Schloss Burg.

Menschen kommen zusammen und versammeln sich unter der Linde um für eine halbe Stunde inne zu halten und Gott zu loben:

Menschen aus der Gemeinde, Spaziergänger, Hundeausführer, Große und Kleine.

Zusammen gekommen, um Gottesdienst zu feiern, miteinander Gott zu loben - unter seinem offenem Himmel.

Termine der

„Gottesdienste im Grünen“

in Schloss Burg,

sonntags um 11.30 Uhr im Schlosshof unter der Linde:

2. und 23. Juni, 7. und 21. Juli.

Verlaufen kann man sich nicht, weil die Bläser des Posaunenchores mit ihrer Musik den Weg weisen.

Herzliche Einladung!



**daum &
eickhorn**
fleischwaren



2x in Wermelskirchen:

Telegrafenstr. 42, T: 0 21 96/9 79 97

Eich 46, T: 0 21 96/61 59

In Burscheid: Hauptstr. 18, T: 0 21 74/83 17

Betrieb/Büro: Kölner Str. 40, T: 0 21 96/62 21

E-Mail: info@daum-eickhorn.de



Silvia - die Gardinen-Fee

Abnehmen · Waschen · Aufhängen

Alles an einem Tag

Anfertigung von

Neugardinen

0 21 93 / 5 34 80 63

Verschreibungspflichtige
Arzneimittel dürfen nicht
rabattiert werden.

Bietet eine
Wermelskirchener
Apotheke Produkte
günstiger an als wir,
geben wir Ihnen
das Präparat zum
gleichen Preis ab.

UNSERE
BEST-Preis
GARANTIE
FÜR
WERMELS-
KIRCHEN



**BERGISCHE
APOTHEKE** Inhaberin
Ursula Buhlmann

Carl-Leverkus-Straße 8 · 42929 Wermelskirchen · Fon: 02196.2223
www.bergische-apotheke-wk.de · bergischeapotheke@t-online.de



**Pflasterarbeiten
Baggerarbeiten
Baumpflege
Dauerpflege
Neuanlagen**

Bechhausen 117 · Tel. + Fax 02174 - 6 23 71



**Zur Sicherheit!
Der Johanniter-Hausnotruf.**

Der Hausnotruf ist eines von vielen Angeboten. Welche Hilfe Sie auch brauchen, wir bieten Ihnen praktische Unterstützung, abgestimmt auf Ihre persönliche Situation. So machen wir den Alltag sicherer, leichter und schöner.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
RV Rhein.-/Oberberg
☎ 02262 797-136
www.juh-rheinoberberg.de

**DIE
JOHANNITER** 
Aus Liebe zum Leben

Carsten
Becher 
Malermmeister

Beltener Str. 39
42929 Wermelskirchen
Tel. 0 21 96/9 28 25

Ausführung sämtl. Innen- u. Aussenanstricharbeiten
Tapezierarbeiten, Wärmedämmung, Teppichverlegung

Senioren ins Internet!

So oder ähnlich könnte der von uns angedachte Computerkurs für Senioren/ Seniorinnen und interessierte Internetanfänger lauten.

In unseren Senioren steckt nicht nur viel Lebenserfahrung, sondern oft genug auch eine ordentliche Portion an Neugier und Interesse am Weltgeschehen. Was für großartige Möglichkeiten böte das Internet – wenn da nicht die Berührungssängste wären.



„Das Internet“ – was ist das eigentlich und wie komm ich da hin?

Diese und viel mehr Fragen würde ich gern mit interessierten Senioren angehen, Unsicherheiten abbauen und in angenehmer Atmosphäre fröhlich auf Entdeckungsreise gehen.

Um dieses Projekt starten zu können, benötigen wir unbedingt Hardware in Form von funktionstüchtigen, internetfähigen Laptops. Darum meine Anfrage an alle Gemeindeglieder: Wer kann uns sein (altes) Laptop spenden? Feststehende Rechner sind leider zu unpraktisch, da die Geräte nach jeder Kursstunde wieder abgebaut und verstaut werden müssen.

Ich freue mich auf Eure/Ihre Rückmeldung und Idee, wie wir an die benötigte Hardware kommen können.

Bitte rufen Sie mich an (0 21 96/76 91 02) oder mailen Sie mir unter andrea.sax@arcor.de.

Wenn Geräte zur Verfügung gestellt werden und der Kurs losgehen kann, werde ich es hier im GB veröffentlichen. Herzlichen Dank und in freudiger Erwartung dessen, was da kommen mag.

Andrea Sax

Herzliche Einladung zum Gemeindefest in Eipringhausen

Wir beginnen mit einem
Familiengottesdienst am 14. Juli um 10.30 Uhr
mit Pfarrerin Tabina Bremicker.

Für das leibliche Wohl sorgt der Mütter- und
Missionskreis.
Spiele für Groß und Klein werden angeboten.
Der Posaunenchor Stadt gestaltet das Fest
musikalisch mit.

Sommerfest im Nordbezirk

Am **29. Juni von 16.00 bis 21.30 Uhr**
feiert der Nordbezirk im und um das
Gemeindehaus und den Kindergarten
Heisterbusch ein Sommerfest, zu dem Klein
und Groß herzlich eingeladen sind.

Spielmobil und Kinderprogramm stehen für
die Kinder bereit, Essen und Trinken, Sitzge-
legenheiten und Plaudermöglichkeiten für die
Erwachsenen – eine wunderbare Gelegenheit,
sich kennenzulernen, näherzukommen oder alte
Bekanntschaften aufzufrischen!

Kindergartengottesdienste in der Stadtkirche

Der Kindergarten Heisterbusch feiert seinen
Abschlussgottesdienst am **12. Juli
um 16.00 Uhr in der Stadtkirche** und lädt alle
Familien anschließend zum Grillen in den
Heisterbusch ein.

Der Abschlussgottesdienst mit dem
Kindergarten Wielstraße findet am
**Donnerstag, 11. Juli um 17 Uhr
in der Stadtkirche** statt.

Gemeindeerlebnistag in Hüniger

Am **14. Juli** laden wir herzlich ein zu
einem erlebnisreichen Tag rund um Ge-
meindehaus und Kirche in Hüniger.
Um **10.15 Uhr** geht es im Gemeindehaus
los.
Nach dem gemeinsamen Abschluss um
14.00 Uhr lassen wir den Tag gemütlich bei
Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen
ausklingen.

Kontakt: Pfarrerin Almuth Conrad,
Tel. 0 21 96-21 77



Trödelmarkt im Gemeindehaus Eipringhausen

am 9. Juni von 11 Uhr - 17 Uhr

Bei Kaffee, Kuchen und Gegrilltem bleibt genügend Zeit zum Stöbern!

Der Erlös ist für Anschaffungen im Gemeindehaus gedacht.



**Dienstag bis Freitag wechselnder Mittagstisch
4,50 Euro - 7,50 Euro**

**Restaurant
ELIA**

Am besten griechisch !

Telegrafan Str. 25 • 42929 Wermelskirchen
Telefon (02196) 88 22 447

Wir fahren nach Forst!

Unsere Partnergemeinde in Forst / Lausitz hat uns zu einer Begegnung in die Rosenstadt an der Neisse eingeladen. Anlass ist der 100. Geburtstag des Ostdeutschen Rosengartens in Forst, der Ende Juni begangen wird. Zudem hat der Graf Brühl, der in der Stadtkirche Forst begraben liegt, in diesem Jahr seinen 250. Todestag.

Und dann freuen wir uns darauf, die vielen Bekannten dort wiederzusehen.

Wir fahren von **Samstag, 29. Juni – Montag, 1. Juli** mit einem Bus nach Forst, für Unterkunft ist gesorgt.

Bis zur Drucklegung dieses Gemeindebriefes waren noch Plätze frei.

Informationen bei Frau Keller, Tel. 9 26 67 oder bei Pfarrer Seng, Tel. 62 59.

Am vorhergehenden Wochenende fährt ein Gruppe aus Hüngrer nach Forst zur Begegnung mit der Kirchengemeinde Forst-Nord / Eulo.

Informationen dazu bei Pfarrerin Conrad, Tel. 21 77.



**Das Fachgeschäft für
Elektromobile**

führerscheinfrei! Probefahrt!
schon ab € 1.490,- * Finanzierung möglich!



Sanitätshaus Bauer
Reha Team in Wermelskirchen

Kölner Straße 16 • Telefon 0 21 96 – 28 41 • www.sanitaetshausbauer.de



Sommerkonzert des Posaunenchores Stadt



Musikalische Erinnerungen

Unter diesem Motto steht das diesjährige Sommerkonzert des Posaunenchores der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen, zu dem wir Sie herzlich einladen.

In diesem Jahr stehen die 200. Geburtstage von Giuseppe Verdi und Richard Wagner im Vordergrund. Giuseppe Verdi gilt als „der“ italienische Komponist schlechthin.

Richard Wagner dagegen wird entweder glühend verehrt oder vehement abgelehnt. Wir stellen einen Querschnitt beider Komponisten vor. Aber es gibt auch andere bekannte Komponisten, die 2013 einen „runden“ Geburtstag feiern. So zum Beispiel Ennio Morricone, Komponist vieler Filmmelodien, der in diesem Jahr seinen 85. Geburtstag feiert, oder Whitney

Houston, die in diesem Jahr 50 Jahre alt geworden wäre.

Darüber hinaus wird auch anderer bekannter Komponisten gedacht, die in diesem Jahr zwar keinen runden Geburtstag feiern, deren Todestag sich jedoch jährt. Den Marsch „Opus 99“ etwa spielen wir anlässlich des 50. Todestag

von Sergej Prokofiev, der durch „Peter und der Wolf“ unsterblich geworden ist. Mit einem Tribute to Harry James erinnern wir an den 30. Todestag des bekannten amerikanischen Bandleader des Swing.

Feiern und erinnern Sie sich mit uns **am Samstag, dem 13. Juli um 19 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche Wermelskirchen.**

Wir würden uns freuen, Sie im Publikum begrüßen zu dürfen.

Der Eintritt beträgt 9,00 Euro für Erwachsene und 5,00 Euro für Schüler und Studenten. Die Eintrittskarten erhalten Sie im Gemeindebüro, bei den Chormitgliedern und an der Abendkasse.

Amrei Fuchs

Neues aus dem Sonntagscafé in Hünger

Jeweils am **1. Sonntag im Monat** gibt es in der Zeit des Sonntagscafés zwischen 15.00 und 17.00 Uhr ein besonderes Angebot:

Mal einen Spielesachmittag, mal einen Vortrag und mal ein Bastelangebot.

*Schauen Sie doch
einfach mal rein!*



Kosten und Energie sparen**VIESMANN**
climate of innovation

Wer jetzt seine alte Heizung modernisiert, spart sofort bis zu 30% Heizkosten.

Profitieren Sie durch attraktive Förderprogramme und der hohen Qualität sowie innovativen Technik unsere Produkte.

Wir beraten Sie gern

FRANK
HAUSMANN

Neuenhaus 87 a Tel.: 0 2196-97 20 55
42929 Wermelskirchen Fax: 0 2196-97 20 66

Whisky-Tasting in Tente**Förderverein**
ev. Gemeindefarbeit
Bereich Tente e.V.

Schottischer Whisky begeistert immer mehr Menschen und auch wir möchten Näheres über das „Wasser des Lebens“, seine Herstellung und die Geheimnisse erfahren.

Mit Mike, dem Inhaber der Saxo-Bar in Remscheid (www.saxo-bar.de) tauchen wir ein in die Welt des Whiskys und freuen uns auf leckere Tröpfchen:

Wann: Freitag, der 20. September 2013 ab 19.30 Uhr

Wo: im Gemeindehaus Tente, Herrlinghausen

Was: Whisky-Tasting
(einschl. 5 Whiskys und Brot, Käse, Schokolade etc.)

Wieviel: Euro 30,-
für den ganzen Abend

Veranstalter: Förderverein
Ev. Gemeindefarbeit
im Bereich Tente e.V.
([http://www.foerderverein-tente.de./](http://www.foerderverein-tente.de/))

„Slainte mhath“
(ausgesprochen: slaantsche wa);
ein schottisch-irischer Trinkspruch



**Des Lebens schönste Seiten genießen –
und Träume schneller verwirklichen.**


Stadtsparkasse
Wermelskirchen

Gibt es etwas Schöneres als die Sonnenseiten des Lebens? Manchmal braucht es nicht viel dazu: Etwas Ruhe, ein Sonnenbad, vertrautes Miteinander. Vielleicht auch die Zukunft ausmalen und neue Pläne schmieden. Sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche und Ansprüche rund ums Geld. Vielleicht lassen sich dann manche Träume schneller verwirklichen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Foto: iStockphoto.com / RichVintage

Gott entdecken.

In der Bibel. Und im Fernsehen.

Bibel TV ist der christliche überkonfessionelle Fernsehsender für das deutschsprachige Europa.

Bibel TV bietet ein vielfältiges christliches Fernsehprogramm für die ganze Familie: Spielfilme, Dokus, Talkshows, Magazine, Nachrichten, ein wertvolles Kinderprogramm

und christliche Musik aller Stilrichtungen.

Bibel TV steht für wertvolle Unterhaltung auf Basis der Bibel. Für alle Altersgruppen ist etwas dabei.

Bibel TV empfangen Sie rund um die Uhr über Satellit, Kabel, IPTV, im Internet auf bibel.tv und zattoo.com sowie in vielen

Städten über DVB-T.

Bibel TV ist gemeinnützig und finanziert sich über Spenden – nicht über GEZ-Gebühren oder Kirchensteuern.

Fordern Sie gleich das kostenlose Programmheft mit allen Infos zu Bibel TV an: 040 / 44 50 66 -50 oder www.bibel.tv

Gratis Programmheft anfordern:

040 / 44 50 66 -50 oder www.bibel.tv

Bibel TV Stiftung gemeinnützige GmbH • Wandalenweg 26 • 20097 Hamburg • info@bibel.tv


Der christliche Familiensender.



IMPULSE zum Leben

IMPULSE-Reihe im Gemeindehaus Heisterbusch

„Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir“ (Hebräer 13,14)

Die Reihe „Impulse zum Leben“ geht weiter! Die folgenden beiden Abende lassen noch einmal interessante Gespräche und Anstöße erwarten – wir laden herzlich dazu ein (jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Heisterbusch)!

- 5. Juni:** „Wenn dein Kind dich fragt...“ –
Wie wir unsere Kinder erziehen können
Referenten: Gundel Lüttgen (KiGa Heisterbusch) und
Ernst-Dieter Wiedenkeller (Schulleiter a.D.)
- 3. Juli:** „Dein Glaube hat dir geholfen“ –
Vom Umgang mit Krankheit und Leid
Referent: Pfr. Volker Lubinetzki

Jubelkonfirmation 2013 in Tente und Burg

Am **Sonntag, dem 22. September 2013** findet im Ev. Jugend- und Gemeindehaus Tente das Fest der Jubelkonfirmation statt. Der Festgottesdienst am Sonntag beginnt um 10.15 Uhr.

Direkt im Anschluss sind alle Jubilare mit Partner oder Partnerin herzlich zu einem Brunch eingeladen.

Eingeladen sind alle Jubilare der Konfirmationsjahre: 1962 und 1963.

Alle auswärtig Konfirmierten, die gerne an der Feier teilnehmen möchten, werden gebeten, sich am Gemeindeamt, Tel. 0 21 96-7 29 00 60 – Frau Becher, zu melden, damit eine persönliche Einladung zugesandt werden kann.

Auch in Burg wird an diesem Tage Jubelkonfirmation gefeiert mit allen, die vor 50, 60, 65, 70 oder mehr Jahren konfirmiert wurden.

Herzliche Einladung nach dem Festgottesdienst um 10 Uhr ins Gemeindehaus Burg.

Anmeldungen über das Gemeindeamt.



APOTHEKE
an der Post

Freundlich. Zuverlässig. Kompetent.

Da geh' ich gerne hin!
Telegrafenstr. 23 42929 WERMELSKIRCHEN
Barbara Schwinghammer-Steinbach Tel. 02196-5234
eigene Parkplätze hinter dem Haus Fax. 02196-2813

Beuth
Meisterbetrieb

- **Effiziente Heiztechnik**
- **Moderne Badgestaltung**

Unterstr. 42a , 42929 Wermelskirchen
Tel.: 0 21 96 / 88 29 63 5 , www.beuth-shk.de

Jukis aktuell:



Noch Plätze frei bei den Sommerfreizeiten 2013 nach Schweden und Marwede!!!

Was erwartet Euch auf unseren Sommerfreizeiten? Natürlich jede Menge Spaß! Wir bieten zwei Wochen voller Spaß, Action und neuen Erfahrungen. Egal, ob Ihr gerne Sport treibt, Euch lieber kreativ betätigt oder es liebt zu singen, bei uns seid Ihr richtig. Natürlich könnt Ihr auf unseren Freizeiten auch neue Orte entdecken.



Auf Tagestouren und Ausflügen wollen wir Euch die Umgebung unserer Freizeithäuser zeigen. Infos zu unseren Reisezielen findet Ihr auf den folgenden Seiten.

Jedes Jahr entstehen auf unseren Freizeiten neue Freundschaften. Wir legen großen Wert auf ein gutes Miteinander innerhalb der Gruppe. Zu unserem Programm gehören auch die Begegnung mit der Bibel und die Auseinandersetzung mit dem persönlichen Glauben. In Bibelarbeiten und Andachten bieten wir Euch einen altersgerechten Weg, um über die Bibel ins Gespräch zu kommen. Die Konfession spielt dabei für uns keine Rolle! Begleitet werdet Ihr von motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern. Fast alle unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren früher selbst mit auf Freizeit und werden alles dafür tun, damit Ihr zwei wundervolle und unvergessliche Wochen erlebt.

Wir fahren nach **Schweden in der Zeit vom 20. Juli – 5. August 2013.**

Mit nehmen wir Dich, wenn Du 13-18 Jahre alt bist! Wir bieten jede Menge Fun, Action, Power, aber auch Auszeit,

Chill-Time und Soulfood!

Also, überleg nicht lang und melde Dich an!

Und wenn Du jünger als 13 Jahre bist, dann fragst Du Dich vielleicht, was mit Dir ist?! Darauf haben wir auch eine Antwort:

Marwede (in Niedersachsen) 17.-31.August.

Denn hier könnt Ihr 8-13 Jährigen mitkommen!!! Auch hier gibt es ein abwechslungsreiches Programm und ein ebenso engagiertes Team, welches sich bereits schon viele Gedanken gemacht hat!

Wer nach Schweden oder Marwede mit möchte, der sollte sich unbedingt bei uns anmelden!!!

Infos dazu gibt es beim CVJM Wermelskirchen! Und der hat ganz viele nette Gesichter, die sich um Euch kümmern. Eines davon ist Jonas vom Stein. Er beantwortet sicher alle Fragen! Ihr könnt auch mich, Eure Jugendreferentin Steffi Kalter ansprechen. Ich bin gern für Euch da!

Wen auch immer Ihr erreichen möchtet, hier sind die Kontaktmöglichkeiten: Telefonisch 0 21 96-8 16 18 oder per Mail: info@cvjm-wermelskirchen.de

Oder Ihr kommt einfach mal vorbei! Unser Team und ich freuen uns, Dich und Euch kennen zu lernen!!!

Eure Jugendreferentin
Steffi Kalter

Kinderfreizeit in Monschau

In den Herbstferien vom **20.- 25. Oktober** können Kinder von 8-13 Jahren mit dem CVJM Tente nach Monschau in der Eifel fahren.

Das Freizeitheim liegt oberhalb eines Steilhangs und bietet eine traumhafte Sicht auf die historischen Fachwerkhäuser von Monschau. Die Zimmer haben 2-4 Betten, und zum Spielen gibt es Kicker, Tischtennis, eine Spielwiese und einen Fußballplatz in der Nähe.

Die Kosten betragen 114 €

Nähere Informationen bei Beatrix Fischer, Telefon: 29 13



...Kinderseite!

Fast Food - gewusst wie

Man kann selbst gesundes „Fast Food“ herstellen, das weniger Fett und Salz, keine Zusatzstoffe wie Geschmacksverstärker, Konservierungs-, Aroma- und Farbstoffe enthält, dafür aber reich an Vitaminen ist: Eine leckere Idee sind die selbst gemachten Hamburger. Dazu schneidest du ein großes Körner- oder Vollkornbrötchen auf. Verwende für die Füllung frisches Hackfleisch vom Fleischer. Das kannst du zusätzlich noch etwas würzen. Drücke diesen Fleischklops dann schön flach und brate ihn in der Pfanne schön knusprig. Lege unter



und über die Fleischfüllung leckeres Gemüse wie Salat, Tomaten und - wer will - auch Zwiebeln.

Garniere dann das Brötchen so, dass dabei gruselige Fratzen entstehen. Verwenden kannst du dazu Maiskörner als Zähne, Olivenscheiben für die Augen und Salatblätter für die Zunge. Sicherlich hast du auch noch andere Ideen.

Na dann: Guten Appetit! Dieser Hamburger sieht nicht nur lustig aus - er ist auch gesund und schmeckt!

von Christian Badel

BASTELECKE

FOOTBAG

Was du brauchst:

- Eine alte Socke, Schere
- Nadel und Garn
- etwas Reis für die Füllung



So wird's gemacht:

1. Zuerst schneidest du mit der Schere etwa zehn Zentimeter von der Socke ab.
2. Dann nähst du im Abstand von ca. einem Zentimeter zum Rand rundherum einen Faden ein.
3. Die beiden Fadenenden ziehst du dann so weit zusammen, dass das kleine Säckchen fast verschlossen ist.



4. Danach füllst du den Reis in die Socke und steckst die Stoffzipfel in das Innere des Säckchens.
5. Dann kannst du die Fäden zusammenziehen und verknoten.



Viel Spaß beim Bolzen und Bäßeln!





Was bedeutet das Wort: „Amen“?

*A m e n heißt:
Das ist wahr und gewiss!
Denn mein Gebet
ist von Gott viel gewisser erhört,
als ich in meinem Herzen fühle,
dass ich dies alles von ihm begehre.*

Frage 129 aus dem Heidelberger Katechismus